

FLÄCHENWIDMUNGS- und BEBAUUNGSPLAN P.D. 8199 – ERHALT der BEGRENZUNGSMAUER auf dem AREAL der EHEMALIGEN RENNWEG-KASERNE

Die unterfertigten Bezirksräte der ÖVP-Landstraße

Jutta HAIDACHER-CYGANEK und Mag. Georg KERI

stellen gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 21. September 2017 folgenden

ANTRAG

Der amtsführende Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung, Dr. Michael Ludwig, wird ersucht im Zuge des derzeit aufgelegten Flächenwidmungs- und Bebauungsplans P.D. 8199, bei den Planungen und Widmungen die derzeit bestehende und aus der K.u.K. Zeit stammende Begrenzungsmauer auf dem Areal der ehemaligen Rennweg-Kaserne (Ecke ONr. 148A/148B) zu berücksichtigen und dementsprechend größtmöglich zu erhalten und in das neue Wohnprojekt zu integrieren. Die Mauer soll als geschichtliches Dokument in die besonderen Bestimmungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans P.D. 8199 aufgenommen werden.

BEGRÜNDUNG

Die Errichtung zusätzlichen Wohnraums ist in einer wachsenden Stadt und dem wachsenden 3. Bezirk dringend notwendig. Allerdings soll beim vorgesehenen Projekt im Bereich der ehemaligen Rennweg-Kaserne die historische Begrenzungsmauer erhalten bleiben und bei den derzeit laufenden Planungen berücksichtigt werden. Ein positives Beispiel, wie man sogenannten Altbestand in ein neues, modernes Wohnprojekt integrieren kann findet sich in unmittelbarer Nähe. Im Wohnpark Rennweg wurde seinerzeit auch die historisch wertvolle Halle erhalten und integriert, und ist jetzt ein fixer und geschätzter Teil des dortigen Ensembles.